

Neuzugänge blicken auf Natur und Klimawandel

Versammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Stadtmuseums WA 16.3.2024

Bergkamen – „Wir werden unser Stadtmuseum nach Jahren der renovierungsbedingten Schließung bereits in diesem Frühjahr wieder öffnen“, berichtet Museumsleiter Mark Schrader bei der Jahreshauptversammlung den zahlreich anwesenden Förderern und Freunden des Bergkamer Stadtmuseums.

Dass Schrader trotz der scheinbar guten Nachricht nicht begeistert dreinschaute, lag daran, dass der laufende Museums-Umbau aufgrund knapper Stadtfinanzen und wichtigerer anderer Projekte, wie „Schule oder Frauenwohnen“, nun unterbrochen und auf Platz 52 der Prioritätenskala runtergerutscht ist.

Nicht gestoppt werden hingegen die Arbeiten an der „bergkamen.erleben.app“, die bereits im Handyformat Interessantes über das Rö-



Der Vorsitzende: Roland Schäfer (stehend).

FOTO: HOFFMANN

merlager zu berichten hat und in den nächsten Jahren auf Wissenswertes im gesamten Stadtgebiet erweitert werden soll, wie den Bergbau, die Erinnerungs- und Kulturorte mit Stolpersteinen und der Kunst im öffentlichen Raum.

Zudem habe das Stadtmuseum reichlich zu tun, so Schrader weiter. Insgesamt 55000 museale Objekte nennt es sein Eigen, dazu

7000 Leihgaben, wie eine echte Amphore aus der Sammlung Dimitri Rebikow. Bisher sind gerade einmal 10000 davon inventarisiert, 3000 sind sogar renovierungsbedürftig.

Weitere Aufgaben seien die Erforschung des Siedlungsraumes der Römer und Kelten in Bergkamen, deren Anbau von Obst und Küchenkräutern und die daraus resultierende anthropogene

Der Verein

Vorsitzender:

Roland Schäfer, Telefon 02307/9459449, E-Mail: info@foerderverein-stadtmuseum-bergkamen.de

Mitglieder: 166

Landschaftsstruktur. Erfreulich sei, dass bereits junge Leute für die Museumsarbeit gewonnen werden konnten, die sich nun intensiv mit den Themen Natur und Klimawandel befassen.

Bezüglich „Nordtor“ ist für Winter 2024/25 die erste Bauphase mit einer Pfostenkonstruktion und bei der Saisonöffnung 2025 das Richtfest geplant. Bereits beim Römerfest im September, bei dem 80 bis 90 Gladiatoren aus ganz Europa erwartet werden, soll der römische Fried-

hof mit einem Gedenkstein für den an den Corona verstorbenen Römerdarsteller Jörg „Zappi“, Martin eingeweiht werden. Von ihm erzählt man, dass er gelegentlich gar in voller Römerkluft bei einkaufen war.

Dank der Unterstützung durch den Förderverein, berichtet dessen Vorsitzender Roland Schäfer, konnte der erste Ausstellungsfilm „Der Römerpark“ fertiggestellt werden. Ein weiterer Ausstellungsfilm über den Bergbau sei bereits in Planung.

Auch in diesem Jahr sind wieder Mitgliedernachmittage, Aktionen, Vorträge und ebenso der gemeinsame Ausflug geplant, so Schäfer weiter. Dieser geht am 29. Juni nach Brühl bei Bonn. Der gesamte Fördervereinsvorstand wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig wiedergewählt.